

Puchheim, 07.07.2015

Konzept zur Bildungs- und Erziehungspartnerschaft

A. Leitgedanken

Die Staatliche Realschule Puchheim verfolgt das Leitbild „richtungsweisend – sozial – persönlich“. Diese Zielsetzung ist nur zu erreichen, wenn es eine funktionierende Interaktion zwischen Elternhaus und Schule gibt, Eltern am Schulentwicklungsprozess beteiligt sind und immer wieder eine Abstimmung und ein Austausch zwischen den Mitgliedern der Schulgemeinschaft stattfinden. Eine konstruktive und vertrauensvolle Zusammenarbeit von Elternhaus und Schule auf einer symmetrischen Kommunikationsbasis ist damit Voraussetzung für eine erfolgreiche Erziehungsarbeit und durchgängiges Bestreben an unserer Realschule.

B. Bestehende Strukturen

Der Austausch zwischen Eltern und Schule läuft bisher über einen aktiven Elternbeirat und einer engen Absprache zwischen Elternbeirat und Schulleitung. In diesem Schuljahr erfolgte erstmals eine Einladung des Elternbeirats in eine allgemeine Lehrerkonferenz, wo aktuelle Themen direkt mit den Lehrkräften besprochen werden können. Diese Austauschplattform soll weiterhin aufrechterhalten werden. Daneben gibt es für jede Klasse Klassenelternsprecher, die sich mit den Eltern bei Stammtischen treffen und zweimal pro Schuljahr bei Klassenelternsprecherversammlungen zusammenkommen. Diese werden vom Elternbeirat inhaltlich gestaltet, die Ergebnisse werden an die Schulleitung rückgemeldet. Die Eltern sind über ein Mailsystem (ESIS) bei einer Abdeckung von über 90 Prozent für die Schule gut und schnell ansprechbar. Die Lehrkräfte sind über individuelle E-Mail Adressen erreichbar.

C. KESCH-Prozess

Zu Beginn des Schuljahres wurde zwischen Elternbeirat und Schulleitung vereinbart, dass eine gemeinsame KESCH-Arbeitsgruppe gebildet werden sollte, die jeweils aus vier Elternvertretern und vier Lehrkräften besteht, wobei die Elternbeiratsvorsitzende und der Schulleiter Mitglieder sind. Gemeinsame Arbeitstreffen werden von der Sozialpädagogin an der Schule moderiert. Vor dem Treffen dieser Gruppe trafen sich Eltern und Lehrkräfte getrennt, um Vorschläge und Wünsche für eine gemeinsame KESCH-Arbeit zu sammeln. Die Lehrkräfte behandelten dieses Thema am Pädagogischen Tag. Die Ergebnisse wurden dann zusammengetragen und von der KESCH-Gruppe ausgewertet sowie folgende Arbeitsbereiche festgelegt:

- Willkommenskultur

- Kommunikation
- Kooperation
- soziales Miteinander

Für diese vier Bereiche wurden die Maßnahmen gesammelt, die sich aus Sicht der KESCH-Gruppe bewähren und zusätzliche Zielperspektiven entwickelt. Mindestens eine aus jedem Themenfeld soll im Schuljahr 2015/16 oder früher umgesetzt werden.

In weiteren Sitzungen wurden eine Elternbefragung konzipiert und im Hinblick auf Handlungsperspektiven ausgewertet. Der Fragebogen ergab insgesamt eine hohe Zufriedenheit im Bereich Kommunikation zwischen Elternhaus und Schule ...

D. Ziele und Maßnahmen für eine zukünftige Zusammenarbeit Elternhaus – Schule

1. Willkommenskultur

Bewährtes	
Einschreibung	
Ablauf des Informationsabends	
erster Schultag	
Klassenelternabend	
Zielperspektiven	umgesetzt bis
Elterncafé	September 2015
Elternstammtisch für die 5. Klassen in der Schule	Februar 2015
Kontaktangebot an neue Eltern durch Elternbeirat	
neues Leitsystem in der Schule	bereits beantragt

2. Kommunikation

Bewährtes	
ESIS, Nutzung auch durch Elternbeirat	
E-Mail Kontakt zu Lehrkräften und zügige Rückmeldung	
Elternsprechabende	
thematische Klassenelternsprecherversammlung	
Arbeitskreis KESCH	
neue Lobkultur	

Zielperspektiven	umgesetzt bis
wichtige Termine über ESIS bekanntgeben	ab SJ 2015/16
Elternbeirat nutzt auch ESIS und Lehrerverteiler	ab SJ 2015/16
Feedback durch Elternfragebogen einholen	Juni 2015
Schilf „Kommunikation mit Eltern“	SJ 2015/16
Umbau der Elternsprechzimmer	Februar 2016

3. Kooperation

Bewährtes	
Zusammenarbeit Elternbeirat - Schule	
Musikklasse	
Förderverein	
Schulfeste	
Fortführung der KESCH-Gruppe	
Zielperspektiven	umgesetzt bis
Entwicklungsgespräche in Jgst. 5	SJ 2015/16
Intensivierung der Kommunikation Elternbeirat und Eltern	
für eine verbesserte Zusammenarbeit mit neuen Eltern wird folgender Austauschprozess durchgeführt: <ul style="list-style-type: none"> - Mitte November: am Klassenelternstammtisch werden offene Fragen gesammelt. - Ende November informieren die Klassenelternsprecher die Klassenleitung. - Anfang Dezember werden die Informationen und Fragen durch die Klassenleitung in die Klassenkonferenz eingebracht. - Im Januar findet ein zweiter Klassenelternabend für die 5. Klassen statt, in dem Fragen geklärt werden. 	bis Januar 2016
Weiterentwicklung der Konfliktkultur (z.B. externe Unterstützer)	
Präzisierung der Rolle der Klassenelternsprecher	
Klassensprecherversammlung zur Vorbereitung der Schulforumssitzung	

4. Soziales Miteinander

Bewährtes	
Tutoren, Streitschlichter	
sozialpädagogische Unterstützung an Realschule (SPUR)	
Lions Quest, Fairplayer	
Schulsanitätsdienst	

kulturelle Arbeit	
Zielperspektiven	umgesetzt bis
Fairtrade Schule	Antrag läuft
sozialer Projekttag	Juli 2016
soziales Verhalten im Fokus	
Angebot an Eltern zur Mitarbeit bei thematischen Projekten (z.B. KESCH, MINT)	

E. Beteiligung der Schulgemeinschaft

Die Zusammenarbeit Elternhaus – Schule wird in die gesamte Schulgemeinschaft eingebunden. Um kontinuierliche Entwicklungsschritte in diesem Bereich zu gewährleisten, soll die KESCH-Arbeitsgruppe bestehen bleiben und regelmäßige Treffen pro Schuljahr stattfinden. Neue Kolleginnen und Kollegen werden über das bestehende Konzept informiert.

Das Konzept für die Zusammenarbeit von Eltern und Schule wurde am 07.07.2016 dem Schulforum vorgestellt und verabschiedet.

Antonia Wilcsek
1. Schülersprecherin

Bettina Leibold-Lang
Elternbeiratsvorsitzende

Herbert Glauz
Schulleiter